

## **A - Dokument:**

### **0.7 Kurzbeschreibung der Kinder- und Jugendpsychiatrischen Abteilung**

Blaue Mappe – 00 Grundlagen

Aufbau des Hauses, Räumlichkeiten, Stationen, Tageskliniken  
Klientel, Mitarbeiter  
Konzeption, Angebote, Tagesablauf, Themenschwerpunkte  
Teamarbeit

## **B - Anforderungen des Praxisfeldes Kinder- und Jugendpsychiatrie**

### **1.1. Ziel Ihres Praktikums:**

Sie lernen mit Ihrem Einsatz die psychiatrische Pflege und Pädagogik kennen. Sie verstehen das Kind hinter seiner vorgestellten Symptomatik in seiner Lebenssituation und seiner Biographie und sehen abgestimmte Entwicklungsimpulse. Sie finden sinnhafte, pädagogische Handlungsansätze, die auf den individuellen Bedarf des Kindes abgestimmt sind. Am Ende Ihres Einsatzes sind Ihnen die Ansätze der Pflege- und Erziehungsplanung und die unterschiedlichen Möglichkeiten der Kontaktgestaltung sicher vertraut. Dabei sind Sie im Verlauf reflektiert in der Lage, unterschiedliche Stufen von Nähe und Distanz anzubieten.

### **1.2. Schwerpunktpraktikum**

Mit Blick auf die angestrebte Beziehungsarbeit sind bei uns nur Schwerpunkt-Praktika im zweiten Teil Ihrer Ausbildung/Studium möglich. Sie sind je nach Ausbildung/Studium auf 3 bis 6 Monate angelegt.

Praktika, die mit einer Anwesenheit von 1 bis 2 Tagen pro Woche am Einsatzort beginnen, sind bei uns ebenso wenig möglich wie tageweise Hospitationen im Rahmen Ihrer Praktikumsbewerbung.

### **1.3. Aufgabenschwerpunkt der Praktikantin/en**

Der Kern Ihrer pädagogischen Arbeit besteht in der intensiven täglichen Beziehungsarbeit auf Station oder in der Tagesklinikgruppe: die 8 bis 10 Kinder und Jugendlichen wollen mit ihren so unterschiedlichen Biographien und aktuellen Schwierigkeiten gemeinsam durch deren Tag begleitet und entlang der jeweiligen, individuellen Pflege- und Erziehungsplanung bei den nächsten anstehenden Entwicklungsaufgaben unterstützt werden.

Als Praktikant/in arbeiten Sie fest eingebunden in einem gemischten Schichtdienstteam einer Station oder Tagesklinikgruppe und unterstützen, so gut Sie nach Ausbildungsstand können. Dort haben Sie konkrete Anleitung einer festen Mentorin. Mit ihr oder ihm reflektieren Sie offen Ihren Stand der Ausbildungsentwicklung. Als Mitglied Ihres Teams nehmen Sie an allen Besprechungen, Visiten und Supervisionen teil.

Ein Springen über die Stationen ist nicht sinnvoll. Hier gilt: die Qualität der Erfahrung geht vor oberflächlicher Vielzahl.

Direkte, unmittelbare Einblicke in therapeutische Einzelstunden sind Ihnen mit Rücksicht auf die Patienten nicht möglich – ggf. werden Sie indirekt über den gemeinsamen Austausch in den Besprechungen über relevante Inhalte in Kontakt kommen.

Ihr Verstehen und Ihr zielgerichtetes Handeln finden sich im Verlauf wieder in Ihrer

- Begleitung der Patienten in den Aufstehsituationen (Wecken, Aufstehen, Zimmer)
- Hilfestellung bei allen Themen der „Aktivitäten“ des Alltags, d.h. der Alltagskompetenz der Kinder (z.B. auch Sauberkeits- und Ordnungserziehung)

- Individuelle Begleitung und gezielte Beschäftigung der Patienten im Haus, zu Untersuchungen, in die Klinikschule, zu Therapien
- Strukturierung des Tagesablaufs, Termine im Blick haben
- Hilfe und Kontrolle bei den Hausaufgaben
- Begleitung und Gestaltung der Mahlzeiten
- Unterstützung der Kontaktaufnahme zwischen den Patienten
- Planung und Durchführung von Gruppenangeboten
- Begleitung bei den Ämtern der Patienten, wie z.B. Tischdienst, Küchenamt, Getränkeamt etc.

#### 1.4. **Besonderheiten des Arbeitsfeldes**

Das Arbeits- und Praktikumsfeld der kinder- und jugendpsychiatrischen Abteilung ist in mehrerer Hinsicht ein Einsatz „für Fortgeschrittene“.

Wir - und dann Sie - betreuen Kinder und Jugendliche in zum Teil schweren Krisen, mit erheblichen psychischen Beeinträchtigungen, zum Teil psychischen Erkrankungen. Das strahlt auf uns und wird auf Sie abstrahlen. Einfühlen und Miterleben werden auch belastend erlebt. Ohne Einfühlen werden Sie keinen Kontakt herstellen können und nicht wirksam sein. Mit Ihrer Einfühlung jedoch werden Sie auch die Belastung der Kinder teilen.

Manche Kinder werden Ihre Beziehungsmuster einfach an Ihnen wiederholen und Sie zu einer Reaktion zwingen – Sie werden sich unmittelbar verhalten müssen und so Orientierung geben. Sehr hilfreich und unbedingt notwendig ist, wenn Sie sich mit Ihren Kollegen und Kolleginnen vertrauensvoll austauschen und Sie selbst Ihr Lernen nicht als Mangel oder persönliche Schwäche sehen.

#### 1.5. **Eignungen, Nichteignungen, Ausschluss**

Dies setzt voraus, dass Sie als Persönlichkeit einigermaßen stabil, sich Ihrer selbst sicher, lebendig und aufgeschlossen-fragend in der Welt stehen.

Der Einsatz hier und die Infragestellung durch die Patienten dürfen Sie berühren, aber nicht in Ihren Grundfesten in Frage stellen. Sie können sich gut im gemischten Team ohne Berührungängste abstimmen und rückversichern.

Für einen Einsatz hier müssen Sie nicht nur interessiert, sondern auch aufgeschlossen in der Lage sein:

Welche meiner Qualitäten könnten für die Kinder ansprechend sein? Warum kommen Jugendliche mit mir in den Kontakt? Was mache ich selbst gerne, wovon die Kinder/Jugendlichen profitieren können? Für welchen hilfreichen Lebensentwurf stehe ich in den Augen der Patienten?

Diese Fragen müssen Sie sich und uns mit Ihrer Vorstellung beantworten können.

Ein Ausschlusskriterium für Ihren Einsatz ist, dass Ihre eigene psychische Erfahrungen oder Belastungen Sie im Kontakt mit den Geschichten der Patienten so sehr einschränken, dass Sie gebunden nur bei sich und nicht in Offenheit bei den Ihnen anvertrauten Patienten sind. Die Mitarbeit im Team ist kein erweiterter Selbsterfahrungsrahmen und keine verlängerte eigene Therapie.

#### 1.6. **Bewerbungsverfahren**

Ihre **Anfrage** richten Sie bitte schriftlich an Herrn Thomas Kobsa. Er ist als Leiter des Pflege- und Erziehungsdienstes für die Einsätze auf den Stationen und den Tagesklinikgruppen verantwortlich.

Ihre Anfrage erreicht uns am besten über:

[t.kobsa@kkh-wilhelmstift.de](mailto:t.kobsa@kkh-wilhelmstift.de) oder über  
[kjp@kkh-wilhelmstift.de](mailto:kjp@kkh-wilhelmstift.de)

Ein **Vorstellungsgespräch** setzt bitte in jedem Fall Ihre kurze schriftliche Bewerbung voraus – gerne per email oder klassisch auf dem Postweg.

**Ihre schriftliche Praktikums-Bewerbung beinhaltet**

- Ihr persönliches Anschreiben mit Ihren Vorerfahrungen  
Welche Vorerfahrungen bringen Sie im Umgang mit Kindern in schwierigen Lebenssituationen oder Krisen mit?  
Schön ist, wenn Sie auf die obigen Fragen einschätzen können, warum Sie sich den Einsatzort „für Fortgeschrittene“ zutrauen würden.
- Lebenslauf mit Lichtbild
- Informationen zu Ihrer Ausbildungsstätte und Ihrem Ausbildungsstand
- Ihre Kontaktdaten mit Telefonnummer, Mobilnummer und email-Adresse

**Wir lernen uns dann persönlich kennen.**

Für das Gespräch sind Ihnen bitte die Strukturen des Hauses über die „Kurzbeschreibung der Abteilung“ vertraut.

Im Gespräch lernen wir uns kennen und sehen dann gemeinsam, ob und wie sich die Vorstellungen treffen. Ist dies ein Arbeits- und Einsatzbereich, den Sie sich für sich nach einmal Schlafen immer noch gut vorstellen können?

Welche Bedenken haben Sie?

Was raten Ihnen nahe Freunde, Vertraute, Klassenkameraden, Ihre Eltern?

Was hält Ihr Praxisbegleiter der Fachschule/ Hochschule/ Uni von diesem Arbeitsfeld für Sie?

**C - Mitgeltende Dokumente:**

im Besonderen:

- **0.8 KJP-MIN Konzept Nähe und Distanz (01-00)**  
„Konzept zum Umgang mit Nähe und Distanz“  
Teil 1 - Grundlagen und Selbstverpflichtung
- **„Konzept zum Umgang mit Nähe und Distanz“**  
Teil 2 - Maßnahmen zur Prävention von Grenzverletzungen
- **„KJP-Lernziele in der Ausbildung“, 14 Seiten**  
Dokument der Mentorengruppe